

Aufruf der DFG-VK NRW

**8. Mai 1945 – 2020:**

**75 Jahre Befreiung von Krieg und Faschismus:  
Aktiv werden gegen Aufrüstung und  
Konfrontationspolitik, gegen Rechtsentwicklung!**



Der 8 Mai 1945 war der Tag der Befreiung von Krieg und Faschismus. Es war der Tag der Befreiung für all diejenigen, die den Nazis offen oder heimlich Widerstand geleistet oder auf andere Weise in Opposition zum NS-Regime gestanden hatten. Es war der Tag der Befreiung für die, die von den Nazis zu Opfern erklärt wurden, wie die Juden, die Sinti und Roma, die Behinderten u.a. Es war der Tag der Befreiung für die Zwangsarbeiter, es war die Befreiung auch für die Häftlinge der KZ.

Es war aber auch die Befreiung von den Schrecken des Krieges, den Bombenalarmen und Angriffen, von der Angst der Angehörigen der Soldaten, dass die Männer, Brüder oder Söhne nicht lebend nach Hause kommen würden.

Es war eine Befreiung durch die alliierten Militärs, unterstützt durch die Aktionen der Widerstandskämpfer\*innen, die sich mit und auch ohne Waffen den Nazis entgegenstellten. Es war eine Befreiung, die erkaufte wurde mit dem Tod von Millionen Menschen auf allen Seiten. Und auch deshalb stand am Ende die breit getragene Erkenntnis: **Das darf sich nie wiederholen: "Nie wieder Faschismus- nie wieder Krieg"**.

Doch der zunehmende Kalte Krieg machte diese Erkenntnis schon bald zunichte, ließ Militaristen und Revanchisten wieder erstarken. Heute, 75 Jahre nach dem Ende des II. Weltkrieges ist Krieg wieder zum Mittel der Politik geworden. Die NATO setzt wirtschaftliche und strategische Interessen weltweit mit Militär durch, auch Großmächte wie Russland und China setzen auf Militär. Seit den 90er Jahren ist die Bundeswehr an immer neuen Kriegen beteiligt, zunächst in Jugoslawien, dann in Afghanistan, heute in Syrien und in Mali. Seit Anfang 2017 stehen auch wieder deutsche Soldaten an der Grenze zu Russland. Die Konfrontationspolitik der NATO gegenüber Russland führt zu einem neuen, auch atomaren Rüstungswettlauf, schafft eine neue gefährliche Unsicherheit in Europa. Die deutschen Militärausgaben werden stetig erhöht, eine Verdoppelung bis Mitte der zwanziger Jahre ist geplant

Krieg ist nicht denkbar ohne Feinbilder, ohne nationalistischen Dünkel, ohne rassistische Verächtlichmachung anderer Völker und Gruppen. Und so gehen neue Kriege und eine zunehmende Rechtsentwicklung Hand in Hand. Pegida und AfD hetzen gegen Flüchtlinge, NPD, Die RECHTE und andere schüchtern ganze Stadtteile ein. Auf die NSU-Morde folgten die Morde und Anschläge von Halle, Kassel und Hanau. Die Rechten wollen das Rad der Geschichte zurückdrehen, Unsicherheit und Ängste der Menschen für ihre reaktionären, verbrecherischen Zwecke missbrauchen.

Das ist nicht das Land, von dem die vor 75. Jahren befreiten Menschen mehrheitlich geträumt haben. Es ist und bleibt unsere Aufgabe, aktiv einzutreten für das Ziel eines gerechten, friedlichen, solidarischen Deutschlands, einem Land, das keine Soldaten in andere Länder schickt sondern zivile Helfer, keine Rüstung exportiert, ein Land, das faire Handelsabkommen mit Ländern in Asien und Afrika abschließt, damit dort alle Menschen ein lebenswerte Zukunft finden. Ein Land, das offen ist für Flüchtlinge, das keinen Fremdenhass kennt, keine Diskriminierung Andersgläubiger oder von Minderheiten.

**Der 8. Mai 2020 erinnert uns an dieser Verantwortung.**

**Wir sagen Nein zu Aufrüstung und Krieg, nein zu Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus!**